

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Hans-Ulrich Rülke FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur

S-Bahn-Ersatzverkehr im Enztal

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Personen nutzen durchschnittlich an einem Werktag die S-Bahn-Verbindung zwischen Pforzheim und Bad Wildbad?
2. Wie viele Personen nutzen durchschnittlich an Sonn- und Feiertagen die S-Bahn-Verbindung zwischen Pforzheim und Bad Wildbad?
3. Wie lange im Voraus war ihr bekannt, dass aufgrund von Gleisbauarbeiten in der Woche vom 22. bis 28. April 2014 der Streckenabschnitt zwischen Höfen an der Enz und Bad Wildbad in beiden Richtungen gesperrt sein würde?
4. Wie lange im Voraus und auf welchen Wegen wurden die Fahrgäste über die Totalsperrung des Streckenabschnitts und den Schienenersatzverkehr durch Busse informiert?
5. Wie erklärt sie, dass in Bad Wildbad viele Reisende erst am Bahnhof von der Streckensperrung und dem Schienenersatzverkehr erfuhren?
6. Wie erklärt sie, dass es am Pforzheimer Bahnhof vielen Reisenden aufgrund mangelnder Hinweise nicht möglich war, den Abfahrtsort des Ersatzbusses ausfindig zu machen?
7. Mit welcher Begründung gab es unterschiedliche Haltestellen für Ankunft und Abfahrt der Ersatzbusse am Pforzheimer Hauptbahnhof, was zu weiteren Verwirrungen bei den Reisenden führte?

8. Mit welcher Begründung wurde keine näher am Bahnhof gelegene Haltestelle gewählt, um Reisenden mit Gepäck den Umstieg zu erleichtern?
9. Welche Maßnahmen werden in Zukunft getroffen, um in Fällen von Schienenersatzverkehr für eine bessere Information der Reisenden und bessere Hinweise an den betroffenen Haltestellen zu sorgen?

23.04.2014

Dr. Rülke FDP/DVP

Antwort*)

Mit Schreiben vom 20. Mai 2014 Nr. 3-3822.5/1618 beantwortet das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Personen nutzen durchschnittlich an einem Werktag die S-Bahn-Verbindung zwischen Pforzheim und Bad Wildbad?

An einem Werktag nutzen ca. 3.200 Fahrgäste die S-Bahn zwischen Pforzheim und Bad Wildbad.

2. Wie viele Personen nutzen durchschnittlich an Sonn- und Feiertagen die S-Bahn-Verbindung zwischen Pforzheim und Bad Wildbad?

An Sonn- und Feiertagen nutzen ca. 1.800 Fahrgäste die S-Bahn zwischen Pforzheim und Bad Wildbad.

3. Wie lange im Voraus war ihr bekannt, dass aufgrund von Gleisbauarbeiten in der Woche vom 22. bis 28. April 2014 der Streckenabschnitt zwischen Höfen an der Enz und Bad Wildbad in beiden Richtungen gesperrt sein würde?

Erste Informationen zu einer geplanten Sperrung zwischen Höfen und Bad Wildbad wurden am 13. September 2013 von der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) weitergegeben. Am 27. November 2013 wurde durch die AVG über die Änderung zur Sperrung der gesamten Linie S 6 informiert. Im Januar 2014 wurde die Baustellenplanung für 2014 durch die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW) auf der Homepage des 3-Löwen-Taktes veröffentlicht.

4. Wie lange im Voraus und auf welchen Wegen wurden die Fahrgäste über die Totalsperrung des Streckenabschnitts und den Schienenersatzverkehr durch Busse informiert?

Durch verschiedene Maßnahmen wurde wie folgt informiert:

- Eine Information auf der Homepage des 3-Löwen-Taktes erfolgte ab Januar 2014.
- Eine Bürgerversammlung in Höfen fand am 10. März 2014 statt.
- Ab 26. März 2014 wurden die Fahrplandaten an die Landes-EFA geschickt.
- Daten zu Sperrung und zum Schienenersatzverkehr (SEV) waren in der KVV-Fahrplanauskunft ab 27. März 2014 verfügbar.

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

- Eine Presseinformation der AVG zur Sperrung erfolgte am 14. April 2014.
- An den Haltestellen wurde durch Aushänge ca. 8 Tage vor Beginn der Sperrung informiert.
- Informationstexte zur Sperrung auf den Fahrgastinformationsanzeigen erfolgten circa sieben Tage vor Beginn der Sperrung.
- Eine Broschüre „Max Maulwurf“ über die Sperrung und den SEV wurde durch die DB erstellt und verteilt.

5. *Wie erklärt sie, dass in Bad Wildbad viele Reisende erst am Bahnhof von der Streckensperrung und dem Schienenersatzverkehr erfuhren?*

Die Information zur Sperrung erfolgte über eine Vielzahl von Kanälen (siehe Antwort zu Ziffer 4). Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass Reisende diese Information nicht erhalten haben.

6. *Wie erklärt sie, dass es am Pforzheimer Bahnhof vielen Reisenden aufgrund mangelnder Hinweise nicht möglich war, den Abfahrtsort des Ersatzbusses ausfindig zu machen?*

Die Information der Reisenden sowie Ausschilderung/Wegweisung im Bahnhof Pforzheim (Betreiber ist die DB Station und Service AG) wurden von der DB durchgeführt und war verbesserungsbedürftig. Dies wird in der nächsten Qualitätsbesprechung mit der DB thematisiert und bei den nächsten geplanten Schienenersatzverkehren durch die NVBW kontrolliert werden.

7. *Mit welcher Begründung gab es unterschiedliche Haltestellen für Ankunft und Abfahrt der Ersatzbusse am Pforzheimer Hauptbahnhof, was zu weiteren Verwirrungen bei den Reisenden führte?*

8. *Mit welcher Begründung wurde keine näher am Bahnhof gelegene Haltestelle gewählt, um Reisenden mit Gepäck den Umstieg zu erleichtern?*

Zu Ziff. 7. und 8.:

Der Einstieg in den SEV erfolgte am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) Nord. Dieser ist speziell für den Umstieg in Busse konzipiert. Busse können hier zur Wartezeitüberbrückung auch abgestellt werden. Der ZOB Nord liegt räumlich nahe zum Bahnhof.

Der Ausstieg erfolgte an einem bahnhofsnahen Haltepunkt, um den Fußweg kurz zu halten. An diesem Haltepunkt auch auf die nächste Abfahrt zu warten, war zum einen wegen der regelmäßigen und häufigen Benutzung durch den städtischen Linienverkehr nicht möglich. Zum anderen befindet sich aktuell in diesem Bereich eine Baustelle.

9. *Welche Maßnahmen werden in Zukunft getroffen, um in Fällen von Schienenersatzverkehr für eine bessere Information der Reisenden und bessere Hinweise an den betroffenen Haltestellen zu sorgen?*

Die NVBW und die AVG werden zukünftig ein besonderes Augenmerk auf die Wegführung des SEV legen, insbesondere auch bei Stationen, die nicht von der AVG selbst betrieben werden. Außerdem wird auf die Antwort zu Ziff. 6. verwiesen.

Hermann
Minister für Verkehr
und Infrastruktur